

bestens, Jch werd Jhnen gleich nach den feyrtägen, mündtlich oder schriftlich aufwarthen, beneben göttlichster Empfelung, undt anwünschung glückhseel. Ostern gantzer famil und hausgesindt Verbleibe Meines Hochgeachten Herren ...

P.S. Mann erwartet und erfröwt sich allhier des Duc de Bavier als Roy de Suisse²".

- 1) Zu diesen sowie weiter unten genannten Personen s. Zurlaubiana AH 72/111 sowie AH 82/57.
- 2) Wird damit evtl. auf einen bevorstehenden Besuch des Kurfürsten von Bayern, **Maximilian II. Emanuel** in Baden angespielt? Bekanntlich versuchte dieser auch noch nach dem Frieden von Baden von 1714 sein Erbland Bayern mit andern Territorien abzutauschen, s. NDB 16, 483 Spalte 1. Ist das "Roy de Suisse" somit eine ironische Anspielung auf dieses Bestreben? Es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass über diese Thematik in Baden ein Theaterspiel aufgeführt wurde. Eine kursorische Durchsicht der einschlägigen Literatur brachte indessen keine Hinweise.

Original, mit Siegel - AH 122, 230-231

114

1647 August 26., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN [AN
KASPAR JODOK STOCKALPER - AB 1653 VON THURM]¹

"Ne doubtant point, qu'on ne parle diversement de la levee de 1000 hommes [des Regiments von Oberst Jakob **Lusser**, in welchem auch der Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben, als Hauptmann und Oberstfeldwachtmeister eine Kompagnie innehaben sollte; zuvor, d.h. 1646, war besagtes Regiment in den Diensten Modenas; da die kath. Orte mit dessen Herzog Francesco I^o d'**Este**, aber in keinem Bündnisverhältnis standen, war es deswegen zu Unstimmigkeiten gekommen, was 1647 den Übertritt des Regiments in die florentinischen Dienste mitbeeinflusste]² faicte dans nos Cantons [neben Stadt und Amt Zug hatten Schwyz, Unterwalden und Glarus den Aufbruch bewilligt] sur la demande & recherche du grand Duc de florence [Ferdinando II de **Medici**], & d'autant plus, que M.^{rs} [Landammann und Landrat] d'Ury ont faict quelque difficulte d'y permettre le passage, a cause de quelques interrets particuliers praetendus par eux plus que par les[dits] autres Cantons. J'ay volu prendre la hardiesse de Vous ... envoyer, par la ... [présente] bonne comodite: une copie de la lettre³ dud grand Duc [an die V kath. Orte], sur laquelle on avoit [am 13. Juni 1647] prins consultation generale

dans une Assemblée des [V] Cantons [cath.] a lucerne⁴: et remis la delibera[ti]on deffinitive aux communautes & hauts pouvoirs d'un chacune[! - im Falle der nachfolgend Genannten waren dies jeweils die Landsgemeinde oder Landammann und Landrat bzw. in Stadt und Amt Zug die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] entre lesquelles celui de Schwitz underswalden [d.h. Ob- und Nidwalden]⁵ & Zug, avec les Catholiques de Glarus: y ont pleinement consenty, avec condition de ne point employer Les gens, contre nos Allies [hier im speziellen Mailand/Spainien gemeint, das dann offenbar tatsächlich durch das Regiment Lusser angegriffen - Transgressionen! - werden sollte]⁶, ains Seulement po^r la deffense des terres appartenantes aud grand duc: [Schultheiss und Rat von] Lucerne ... [ont] creu de ... [mieux] faire de differer leur conclusion Jusques a quelque autre temps⁷: et puisque nous apprenons que les compagnies desd Cantons ayant trouve le passage libre, e[t] plus commode par le pays Wallesien [- nachdem Uri den besagten Truppen den Durchzug verweigert hatte, ersuchten die mitinteressierten Hauptleute Beat II. Zurlauben, ins Wallis zu reisen und dieses - Bern hatte die Durchzugserlaubnis bereits erteilt - gleichfalls um freien Durchmarsch zu bitten -]⁸; Je Vous assure qu'on s'entrouvera infiniment obligé d'une telle faveur civilité & courtoisie, qu'il aura plu a Vos ... [seigneurs et superieurs - Landeshauptmann und Landrat gemeint]: nos [gemeint der VII kath. Orte] meilleurs amys, & Allies: de leur temoigner en ceste occurrence me recommandant toujours & tres humblement a leurs bonnes graces et ... [particulièrement] aux Vostres ne Soubhaitant rien de plus, que d'aquerir le temps et moyens po.^r Vous tesmoigner en effect comme Je desire d'estre ...

Je serais curieux de scavoir si Vos autres Messieurs [im Landrat] estes en quelque bon point[?] ... d'accomodement[?]⁹ avec la Maison de **Savoye** [konkret mit Herzog **Karl Emanuel II.**]¹⁰

1) s. Zurlaubiana AH 125/80

2) s. ebenda AH 115/74 unter 1646: Beachte, dass es dort in Anm. 42 richtig AH 105/22 und nicht 21 heissen sollte!

3) s. ebenda AH 21/167, 168

4) s. EA V 2, 1433 (Nr. 1128) spez. 1434 b. Stadt und Amt Zug liess sich dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

5) Die Annahme, es habe bloss Obwalden - s. Zurlaubiana etwa AH 59/76 - das besagte Aufbruchsbegehren von Florenz bewilligt, ist somit irrig!

6) s. EA V 2, 1447 a

7) s. Zurlaubiana etwa AH 123/77, 79

8) s. ebenda AH 105/18

9)

10) s. ebenda etwa AH 40/139 S. 2 Pt. 4

Konzept - AH 122, 232

115

1716 Oktober 9.

"NOUVELLES EXTRAORDINAIRES DE DIVERS ENDROITS", "Nº 80"

Druckwerk: Gedruckt bei **De la Font**, Leiden 1716. Vermutlich aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat Jakob II.** Zurlauben. AH 122, 233-233a - Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 122

116

1650 Oktober 20./10., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Den gesanten brief hab ich under meiner Coperta nach[er] Sollothurn bestellt, allein wan solche in die Truckherey [ebenda?] geliefert Werden so Werden sy aussert allem Zweifell auch ihr adresse bekhommen Worinnen ich aber dem herren dienen khan, so Wirt es Jederzeit mit affection und passion geschehen

*Sonsten ist dz accomodement mit Bourdeaux richtig [- bereits am 22. September 1650 war zwischen König **Ludwig XIV.** und den Frondisten die Übereinkunft von Bordeaux zustande gekommen -]¹, und hat die [eidg.] Nation albereit dessen Schon umb etwas genossen Weilen derselben ... [200'000] franckhen Verordnet Worden, dz ist Zwahren die bezallung des Termins so im Jully Verfallen gewessen [gemeint sind die ausstehenden Solforderungen, welche die eidg. Obersten und Hauptleute in Zusammenhang mit ihren Diensten in Frankreich geltend zu machen hatten]²*

*Jch bin willens selber ein Reiss nacher Frankhreich Zuethuen, Wo ich dan seinem Herren Son [**Heinrich II.** Zurlauben, der eben im Begriffe war, die Gardekompanie seines am 5. Oktober verstorbenen Onkels **Heinrich I.** Zurlauben zu übernehmen und wegen dessen Nachlasses Verhandlungen zu führen]³ was wirt dienen khönnen so wirt ich es gewüsslich nit underlassen, der herr Weiss woll dz die Schriftlichen Intercessionen⁴ Wenig operieren. Jnsonderheit dissmals wo es an con-*